



Uwe Müller  
Schulleiter  
Max-Planck-Gymnasium  
Krokusweg 49  
76199 Karlsruhe  
0721 - 133 4550

Karlsruhe, den 20.11.2020

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bis Freitag wurden wir verschont, in den letzten Tagen hat es uns dann aber doch getroffen. Wir haben bislang fünf mit dem Corona-Virus infizierte Schülerinnen und Schüler, davon drei in der Klassenstufe 8, eine in der Klassenstufe 7 und einen in der Klassenstufe 5.

Dadurch haben wir inzwischen eine gewisse Erfahrung, wie damit umzugehen ist. Über die Vorgehensweise würde ich Sie deshalb gerne informieren:

Grundsätzlich steht die Schulleitung im engen Austausch mit dem Karlsruher Gesundheitsamt. Dort gibt es ein eigenständiges Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich hauptsächlich nur mit den aktuellen Fällen an den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen beschäftigen (das Covid-Schulteam).

Des Weiteren wird jeder Fall individuell und einzeln behandelt. Das führt dazu, dass einmal gar keine oder nur wenige oder vielleicht auch mal alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse (in unserem Fall wegen des gemeinsamen Sportunterrichts) in vorsorgliche Quarantäne geschickt werden müssen.

Im Falle einer Positivtestung innerhalb eines Mitglieds unserer Schulgemeinschaft (Schüler und/oder Lehrkräfte) wird zeitnah und durch intensive Kontaktnachverfolgung (sowohl durch das Covid-Schulteam als auch die Schulleitung) ermittelt, wer aus unserer Schulgemeinschaft zurückgerechnet auf die letzten möglichen Begegnungstage in welcher Form Kontakt mit der positiv getesteten Person gehabt hat. Das heißt im Klartext, dass die jeweilige Schulsituation an den relevanten Schultagen (Begegnungstage) besprochen wird.

Daraufhin erfolgt eine Einstufung in Kontaktpersonen 1. Grades (erhöhtes Ansteckungsrisiko) oder Kontaktpersonen 2. Grades (niedriges Ansteckungsrisiko).

Alle als Kontaktpersonen 1. Grades Eingestufte (Kontakt ohne Mund-Nasen-Bedeckung mit weniger als eineinhalb Metern Abstand und länger als 10 Minuten (z. B. gemeinsame Pause, gemeinsamer Weg, etc.)) werden direkt kontaktiert und müssen sich auf Anordnung des Gesundheitsamtes sofort in vorsorgliche Quarantäne begeben.

Alle als Kontaktpersonen 2. Grades Eingestufte werden nicht in Quarantäne geschickt, da an den Schulen und insbesondere auch bei uns am Max-Planck-Gymnasium seit Ende Oktober 2020 verschärfte Hygienemaßnahmen umgesetzt sind, die unter anderen eine konsequente Mund- und Nasenschutz-Pflicht im Unterricht, in den Pausen und im gesamten Schulgebäude und Schulgelände umfasst und ein regelmäßiges Lüften der Unterrichtsräume vorsieht. Dieselben Regeln gelten grundsätzlich auch für unser Lehrerzimmer und das gesamte Lehrerkollegium.

Aus diesen soeben dargelegten Gründen werden aktuell im Regelfall keine ganzen Klassen in Quarantäne geschickt. Wenn sich in einer Klasse ein erheblicher Teil der Schülerinnen und Schüler in Quarantäne befinden sollte, werden wir alle Schülerinnen und Schüler für diesen Zeitraum ins Home-schooling schicken und Fernunterricht durchführen.

Im Falle einer Infektion werden in Zukunft nur die betroffenen Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer, bei denen an den relevanten Schultagen Kontakt 1. oder 2. Grades zur infizierten Person bestanden hat, durch die Schulleitung informiert.

Befinden sich einzelne Schülerinnen und Schüler, gleich aus welchen Gründen, in vorsorglicher oder freiwilliger Quarantäne, erfolgt keine Information an die betreffenden Klassen durch die Schulleitung.

Unabhängig vom Gesundheitsamt informieren Sie bitte immer umgehend die Schulleitung ([mueller@mpg-ka.de](mailto:mueller@mpg-ka.de) und / oder [stein@mpg-ka.de](mailto:stein@mpg-ka.de) ), wenn eine Positivtestung und/oder ein Verdachtsfall in Ihrem häuslichen Umfeld aufgetreten ist. Beachten Sie bitte, dass eine Quarantäne und Testung grundsätzlich nur durch das Gesundheitsamt, nicht aber durch die Schule verfügt werden kann.

Ich hoffe, diese Informationen helfen Ihnen, unsere Vorgehensweise einzuordnen. Wir wollen Sie dadurch nicht beunruhigen – ganz im Gegenteil, das beschriebene System der Kontaktnachverfolgung ist zwar sehr zeitintensiv, funktioniert aber gut und sorgt vor allem für mehr Sicherheit für alle Beteiligten.

Ich würde mich vor allem sehr freuen, wenn sich die Lage bald wieder normalisiert und wir weiter in Präsenz unterrichten können.

Passen Sie weiter auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihr



Uwe Müller